

Quito (Ecuador S.A.) den 16. Sept. 1962

Orgelbau WALCKER Ludwigsburg

Es ist mir sehr angenehm, Ihnen diese Zeilen zu schreiben, nachdem ich zwei Konzerte auf der neuen Walcker Orgel mit 3 Klaviaturen, die im Dom zu Quito montiert ist, gespielt habe. Das erste Konzert (Einweihungskonzert) am 26. Mai und das zweite am 31. August dieses Jahres.

Die Orgel entspricht genau dem, was ich über die technische Leistungsfähigkeit Ihrer Firma, die Sie leiten, erwartet habe und der Technik, die Herr Konrad Reinhard während der Montage vorgeführt hat. Ehrlich gesagt, von allen Projekten, die ich von verschiedenen Firmen zu begutachten hatte, habe ich zu Ihren Gunsten berichtet nicht nur, weil es objektiv besser ist, sondern auch, weil ich mehrere Walcker-Orgeln durch meine Konzerte in Europa kennengelernt habe. Besonders deshalb, weil ich die große Orgel in dem Palacio Nacional de la Exp. de Barcelona (Spanien) gespielt habe. An dieser habe ich meine offiziellen Orgel-Studien gemacht und an dieser habe ich auch mein Diplom bekommen, und ich habe auf dieser mehrere Konzerte während meines Aufenthaltes in der genannten Stadt gegeben.

In dem nächsten Lehr-Kursus, als Ergänzung meiner Lehren an der Nationalen Musikhochschule in Quito, werde ich oft Konzerte in dem Dom geben so, wie es der Wunsch der Universitäts- und Kirchenbehörden, sowie der Philharmonischen Liebhaber ist.

Zum Schluß und ohne in technische Details überzugehen, möchte ich Ihnen mitteilen, daß die Klangfarben der Register zu meinem größten Wohlgefallen gewesen sind. Die Präzision der Ansprache ist einer der Vorteile. Die Anpassung der Klangfarbe zur Wiedergabe der alten Musik (Buxtehude, Froberger, Pachelbel usw.) wie die Werke von Bach, ist auch ein Erfolg, ohne Nachteile der guten Klangfülle für César Frank und moderne Werke. Abgesehen von den Klangfarben, von welchen ich keine speziellen nennen möchte, damit mein Brief nicht länger wird, muß ich das treffende der Schilder zur Auswahl der P. P. A., die für die individuelle Auswahl der Zungen, sowie andere von Ihnen angenommenen Fortschritte in den Mechanismen für Ventile-Ersatz usw. loben.

Ich beglückwünsche Sie und beende mit diesen Zeilen meinen Brief und stelle mich gern weiterhin zu Ihrer Verfügung.

gez. Unterschrift

P. Jaime-Manuel MOLA, Franziskaner
Domorganist von Quito.